

Hopfenweg 21  
PF/CP  
CH-3001 Bern  
T 031 370 21 11  
info@travailsuisse.ch  
www.travailsuisse.ch

## Taskforce BAG Covid-19

Per Mail an:

[Br-geschaefte\\_covid@bag.admin.ch](mailto:Br-geschaefte_covid@bag.admin.ch)

Bern, 5. Mai 2021

### **Konsultationsantwort zum „Drei-Phasen-Modell“**

Sehr geehrter Herr Bundesrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Möglichkeit einer Teilnahme an genannter Konsultation.

Travail.Suisse hat die schrittweisen, vorsichtigen Öffnungen des Bundesrates jeweils begrüsst. Den letzten Öffnungsschritt vom 14. April haben wir tendenziell als eher zu rasch, zu weit und zu riskant angesichts der Höhe der Fallzahlen, der sich abzeichnenden dritten Welle, der Dominanz der Virusmutation B.1.1.7 und dem nach wie vor eher bescheidenen Impftempo beurteilt. Die Einbettung der Öffnungsstrategie in das vorgeschlagenen Drei-Phasen-Modell begrüssen wir im Grundsatz sehr, kann doch damit eine Perspektive geschaffen werden, die im optimalen Fall bis zu einer weitgehenden Normalisierung in der zweiten Jahreshälfte führt. Die grundsätzliche Einteilung der drei Phasen (Schutz, Stabilisierung, Normalisierung) erscheint uns plausibel.

#### **Phase 1**

Wir verstehen Phase 1 als Fortführung des heute bestehenden Regimes bis zum Zeitpunkt, wenn allen Risikopersonen ein Impfangebot gemacht wurde. Wie erwähnt erachten wir die letzten Öffnungsschritte als sehr weitgehend und würden weitere Öffnungsschritte in dieser Phase ablehnen. Ausserdem begrüssen wir sehr, dass auch in der Öffnungsstrategie bereits Richtwerte für Verschärfungen mitberücksichtigt sind, um einer allfälligen Verschlechterung der epidemiologischen Lage begegnen zu können. Allerdings erscheinen uns diese Richtwerte (inkl. der nochmaligen Erhöhung) als sehr hoch und es ist fraglich, ob damit eine Überlastung des Gesundheitssystems tatsächlich verhindert werden könnte.

#### **Phase 2**

Stabilisierungsphase (Phase 2) verstehen wir als Übergangszeit, in welcher der grosse Teil der Bevölkerung geimpft werden soll. In dieser Phase unterstützen wir die Öffnungsschritte zur Ermöglichung des Präsenzunterrichts in der Tertiärstufe und insbesondere die Ersetzung der Home-Office-Pflicht durch eine Home-Office-Empfehlung. Die gleichzeitige Einführung der Dokumentationspflicht für die eingeführten STOP-Massnahmen würden wir als sinnvoll erachten,

damit allen Beteiligten klar ist, welche Massnahmen im Betrieb gelten (was auch die Kontrollen erleichtert). Wir begrüssen insbesondere, dass dies von Testkonzepten und der Möglichkeit eines wöchentlichen, für die Arbeitnehmenden freiwilligen Tests abhängig gemacht wird. In der Praxis wird dies für kleinere Unternehmen, aber schwierig zu realisieren sein und wird von den Kantonen auch nicht unterstützt. So sieht als Beispiel der Kanton Aargau mindestens fünf testwillige Mitarbeitende als Bedingung für die Teilnahme an den repetitiven Tests vor<sup>1</sup>. Da müssten Ausnahmen möglich sein. Wo dies mit verhältnismässigem Aufwand möglich ist, schlagen wir ein höheres Testintervall vor (2x wöchentlich). Mit nur einem Test pro Woche können in gewissen Branchen und Unternehmen nicht der Grossteil der Beschäftigten erreicht werden. Zumindest zu Beginn der Phase 2 stehen wir ansonsten weiteren, bedeutenden Öffnungsschritten eher skeptisch gegenüber. Unseres Erachtens gilt es aus zwei Gründen gerade in dieser Phase sicherzustellen, dass das Infektionsgeschehen tief bleibt. Einerseits ist Phase 3 - mit weitgehenden Normalisierungen - absehbar und es scheint uns nicht sinnvoll mit ungeduldigen Öffnungsschritten den Impffortschritt bei der Bekämpfung der Pandemie zu gefährden. Andererseits verschiebt sich das Infektionsgeschehen laufend zu jüngeren Alterskategorien, welche zwar tiefere Sterbe- resp. Hospitalisierungsraten aufweisen, es aber zunehmende wissenschaftliche Evidenz für langfristige oder gar chronische Krankheitsauswirkungen gibt (Long Covid). Dieser Tatsache wird in der gesamten Öffnungsstrategie zuwenig Beachtung geschenkt. Travail.Suisse fordert für Phase 2 zwingend eine grössere Mitberücksichtigung von Long Covid, inkl. Szenarien zu den damit zusammenhängenden Arbeitsausfällen und Kosten in den Sozialversicherungen.

### **Phase 3**

Wir verstehen Phase 3 als die eigentliche Öffnungs- und Normalisierungsphase. Wenn allen Personen ein Impfangebot gemacht wurde, sind aus unserer Sicht starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Einschränkungen nicht mehr zu rechtfertigen.

### **Covid-Zertifikat**

Travail.Suisse begrüsst die Einführung eines Covid-Zertifikats. Die Diskriminierung bei einer Zugangsbeschränkung ohne gültiges Covid-Zertifikat sehen wir allerdings sehr kritisch und lässt sich unserer Erachtens nur unter drei Bedingungen rechtfertigen:

1. Diese Diskriminierung ist zeitlich sehr kurz zu halten und im Wesentlichen auf Phase 2 zu beschränken. So dient diese Diskriminierung als Anreiz für ein möglichst rasches und flächendeckendes Impfen.
2. Ein Übergreifen des Covid-Zertifikats auf die Arbeitswelt lehnen wir entschieden ab. Es muss in jedem Fall ausgeschlossen werden, dass Arbeitgebende ein Covid-Zertifikat ihrer Arbeitnehmenden einfordern können. Der Einsatz der Covid-Zertifikate als verkaufsförderndes Argument als Werbung muss untersagt werden.
3. Ein Covid-Zertifikat ist zwingend nicht nur geimpften Personen, sondern zeitgleich auch für genesene oder zeitnah negativ getestete Personen auszustellen.

### **Kantonale Erleichterungen**

Nicht glücklich sind wir mit den angedachten kantonalen Erleichterungen in Phase 2. Wie bereits oben dargestellt, erachten wir Phase 2 als eine reine Übergangsphase, mit enger zeitlicher Befristung. Diese sollte unseres Erachtens schweizweit einheitlich gehandhabt werden. Unbedingt zu verhindern

---

1

ist eine Situation wie im Frühjahr 2020 und teilweise im Herbst 2020, wo je nach Kanton unterschiedliche Regimes in Bezug auf maximale Kapazitäten bei Grossveranstaltungen oder der Öffnung von Gaststätten- und Beherbergungseinrichtungen galten.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen Ihnen für weitere Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



**Adrian Wüthrich**  
Präsident



**Gabriel Fischer**  
Leiter Wirtschaftspolitik